

## Die Rache des Christen.

Liebe zu Gott und Liebe zum Nächsten müssen uns immer die Richtschnur ziehen bei allem unserm Thun und Lassen.

Ein Soldat der Hugenotten, in der Meinung, an Crebillon eine der kräftigsten Stützen des Katholicismus niederzureißen, beschloß, ihn zu tödten. In einem Verstecke drückte er daher auf denselben einen Pfeil ab, welcher jedoch glücklicherweise nur eine unbedeutende Verwundung verursachte. Sogleich stürzte sich Crebillon auf den Mordhahn und war eben im Begriffe, ihn für seine Schandthat zu züchtigen, als der Soldat zu seinen Füßen fiel und um sein Leben bat. „Verdanke es meiner Religion,“ rief Crebillon aus, „und erwöthe nicht, dazu zu gehören. Geh, ich schenke dir das Leben! — Wenn,“ fuhr er fort, „das Ehrenwort eines gegen seinen König rebellischen Unterthans und eines seiner Religion untreu Gewordenen Glauben verdient, so mußt du mir aber versprechen, niemals als nur im Dienste deines rechtmäßigen Oberherrn die Waffen zu ergreifen und seine Sache zu verfechten.“ — Beschämt und tief gerührt schwur hierauf der Soldat dem Könige und der Religion unverletzliche Treue, wovon er in der Folge die redendsten Beweise gab.

